

# Gut informiert ins Wochenende

Die **FREITAGSAUSGABE**  
des Forums für den Erhalt des Schlossparks

---

**Nr. 22**

**11.02.2005**

---

**www.schlosspark – braunschweig.de**

V.i.S.d.P. Dr. Michael Kaps [technik@schlosspark-braunschweig.de](mailto:technik@schlosspark-braunschweig.de)

---



**Retten Sie die Innenstadt – Retten Sie den Schlosspark – Retten Sie Braunschweig**

---

## Die Begeisterung lässt nach

**Spricht noch etwas für die geplante Schlossparkbebauung, wenn selbst der energischste  
Anwalt des ECE-Projekts darin kaum mehr Chancen als Risiken für Braunschweig sieht ?**

„Am Ende war es ein relativ kleiner Überhang an Chancen  
gegenüber den Risiken für die Stadt, die den Ausschlag gaben.“

(Dr. Hoffmann, BZ vom 5.1.2005)

So äußerte sich Oberbürgermeister Dr. Hoffmann in einem BZ-Interview zu der Entscheidung für die Schlossparkbebauung. Wie klein – nein, geradezu winzig dieser Überhang selbst für den „energischsten Anwalt des ECE-Projekts“ (Die Welt, 10.12.03) ist, machte Herr Dr. Hoffmann bereits in einem anderen Interview deutlich:

„ECE wollte eine große Leuchtreklame am Portikus<sup>1</sup> anbringen.  
Das habe ich strikt abgelehnt. Da würde ich lieber die ganze Investition platzen lassen.“

(Dr. Hoffmann, BZ vom 24.6.2004)

Die ECE-Befürworter behaupteten zwar die Schloss-Arkaden würden 1.000 neue Arbeitsplätze in Braunschweig schaffen und wenigstens 40% der Investitionssumme von 200 Mio. EUR würden dem regionalen Handwerk zugute kommen und die Schloss-Arkaden würden den Einzelhandelsstandort Braunschweig stärken und Braunschweigs alte Mitte wiederbeleben und die städtebaulichen Probleme des Bohlwegs lösen. Dass es sich dabei um nicht mehr als vage Hoffnungen handelt, ist ja inzwischen hinlänglich bekannt. Ein so loyal seiner Stadt verpflichteter Bürgermeister wie Herr Dr. Hoffmann würde all diese Wohltaten auch sicher nie auf's Spiel setzen wegen einer für seinen Geschmack zu groß geratenen Leuchtreklame über einem Kaufhauseingang.

Auch andere, die bisher das ECE-Projekt begeistert vertraten, zieht es in letzter Zeit damit nicht mehr in die Öffentlichkeit. In der vergangenen Woche wurden gleich zwei Veranstaltungen abgesagt, die wir mit Spannung erwartet hatten: Am Montag hätte Prof. Burkhardt (TU Braunschweig) gern mit dem Stadtbaurat Zwafelink über Stadtplanung in Braunschweig diskutiert und für Dienstag war ein Vortrag von Herr Thätner (ECE-Projektentwickler) in Berlin angekündigt über die geplanten Braunschweiger Schlossfassaden-nachbildungen (in der Berliner Zeitung am 26.1. angekündigt mit den Worten: „Die Gesellschaft Historisches Berlin wird sich Anfang Februar vom Hamburger Investor ECE das Projekt Braunschweiger Schloss vorstellen lassen. Auch in Braunschweig wurde viel gesprochen von Kultur und Identität und Stadtmitte. Entstehen aber wird eine gigantische Shopping-Mall, der die klassizistische Fassade Karl Ottmers vorgeblendet wird.“) Auch wegen der zunehmenden Sensibilisierung bezüglich der innerstädtischen Feinstaubbelastung lässt die Begeisterung für das ECE-Projekt merklich nach.

---

<sup>1</sup> Mit „Portikus“ wird der Haupteingang des ehemaligen Braunschweiger Residenzschlosses bezeichnet. Im Rahmen des geplanten Schlossfassadennachbaus soll auch dieser Portikus rekonstruiert werden. Er soll den Haupteingang für das ECE-Großkaufhaus schmücken. Sicher wird ECE es als legitim ansehen, seinen Eingang mit einer angemessenen Reklame zu versehen, die auch vom Bohlweg aus zu sehen ist.

# Die juristische Aufarbeitung der Schloß-Arkaden kommt in Fahrt

In der gerichtlichen Auseinandersetzung wurden inzwischen von dem Rechtsanwälten die juristischen Argumente gegen die Baugenehmigung für den von ECE beantragten Bau der Schloß-Arkaden vorgebracht. Eingereicht wurden bisher zweiundzwanzig Widersprüche gegen die Baugenehmigung, drei Anträge auf Aussetzung der Vollziehung der Baugenehmigung beim Verwaltungsgericht, zwei Anträge auf Normenkontrolle (Prüfung, ob der zugrundeliegende Bebauungsplan rechtmäßig ist) und ein Antrag auf Aussetzung der Vollziehung des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes beim Oberverwaltungsgericht. Weitere juristische Mittel werden geprüft.

Die Haupt-Klagegründe sind:

- Im Bebauungsplan sind mehr Nutzungen zugelassen als im Durchführungsvertrag. Dies ist rechtlich nicht zulässig.
- Die Tiefgarage unter dem Schlosspark (soll zurückgebaut werden und einen Durchgang zum ECE-Center bekommen) muss dem geplanten Einkaufszentrum und damit dem B-Plan zugerechnet werden. Dies ist nicht geschehen.
- Das Vorhaben ist unvereinbar mit dem Gebietscharakter (§ 34 BauGB).
- Die Abwägung des vorhabenbezogenen Bebauungsplans (Behandlung der Eingaben, Bewertung der Vor- und Nachteile des B-Plans) war fehlerhaft.
- Der zwischen Stadt und ECE (genauer: Panta 34. Grundstücksgesellschaft mbH & Co. KG) geschlossene „Kaufvertrag“ für den Schlosspark verstößt gegen EU-rechtliche Beihilfavorschriften, da der Käufer dem Verkäufer (Stadt Braunschweig) keinen Kaufpreis schuldet. Lange hatte die Stadtverwaltung versucht, den Vertrag geheim zu halten. Gerichtlich konnte jedoch Akteneinsicht erreicht werden.
- Gesetzlich vorgeschriebene Mindestabstände wurden nicht eingehalten.
- Richtwerte für Verkehrslärm und Luftschadstoffbelastung werden nicht eingehalten.

## Bauantrag wurde nur nachlässig geprüft

ECE beantragte am 30.04.2004 den „Neubau einer Verkaufsstätte inkl. Parkgarage“ (so die Schloß-Arkaden im Wortlaut des Bauantrags). Am 31.08.2004 erteilte die Stadtverwaltung (Fachbereich 61 Abteilung Baurecht) die Baugenehmigung. Auch wenn die Zeit von vier Monaten für die Prüfung eines so gewaltigen Bauvorhabens gering ist, erstaunt es dennoch, dass dabei ein recht einfacher Sachverhalt nicht auffiel: Zur Straße Am Schlossgarten wurden gesetzlich vorgeschriebene Mindestabstände nicht eingehalten – und zwar in gravierendem Umfang. Die Abstände sind so gering, dass sie selbst mit einer durch Ausnahmegenehmigung (die bisher nicht erteilt wurde und nur erteilt werden darf, wenn diese Reduzierung städtebaulich begründbar ist) möglichen Halbierung der gesetzlichen Vorgaben nicht erreicht werden können. Die fehlenden Meter und die nachlässige Prüfung versucht der Oberbürgermeister nun durch Annäherung der Straße an die Wohngebäude und durch den Verkauf zusätzlicher Grundstücksflächen an die Panta Grundstücksgesellschaft wett zu machen.

## Sorry, wir haben keine Möglichkeiten

Die Vereinbarung zur Beteiligung regionaler Unternehmen am Bau der Schloß-Arkaden (in der BZ war die Rede von 80 Mio. EUR) im Wortlaut: „Die ECE wird **im Rahmen ihrer Möglichkeiten** dahingehend auf den Generalunternehmer einwirken, dass Unternehmen aus der Region bevorzugt beauftragt werden. Ziel ist, eine mindestens 40%ige Beteiligung regionaler Unternehmen an den Aufträgen zu erreichen.“ Das Hamburger Abendblatt berichtete unter dem Titel „ECE hat ein Sahnestück bekommen“ am 23.01. über den Bau des Phoenix-Centers in Harburg. Darin heißt es seitens der ECE: ECE arbeite mit einem Generalunternehmer (für Braunschweig soll es die HOCHTIEF Construction AG aus Essen sein) und "habe **keinen Einfluss auf die Auswahl der Handwerker**". Entschuldigung, aber so ist das nun mal.

### Die nächste Freitagsausgabe

erscheint am 25. Februar  
Sie finden diese unter anderem  
an folgenden Orten:

**Brunsviga**, Karlstr. 35

**Copythek**, Gliesmaroder 114

**Europa Café**, Bohlweg 67/68

**Buchhandlung Graff**, Sack 15

**Guten Morgen Buchladen**,  
Bültenweg 87

**Kernbeißer Genossenschaft**,  
Bültenweg 71

**Okerterassen**, Parkstr. 11

**Vitaminreich**, Hochstr. 22

### Braunschweig braucht Ihre Unterstützung !

#### Informieren Sie sich

Fakten zur geplanten Schlossparkbebauung finden Sie im Internet unter [www.schlosspark-braunschweig.de](http://www.schlosspark-braunschweig.de) und bei den **Freitagstreffen** jeweils freitags 17 bis 18 Uhr im **Europa Café** in der **Steinwegpassage**, Bohlweg 68.  
**Infotelefon:** 0179 / 400 2951

#### Geben Sie Informationen weiter

Diskutieren Sie im Freundeskreis. Kopieren Sie ein paar Exemplare dieser Freitagsausgabe und geben Sie diese weiter.

#### Spendenkonto

Nicole Palm - Bürgerbegehren Konto-Nr. 5492160 BLZ 200 300 00  
Vereins- und Westbank AG Verwendungszweck: "Schlosspark"

**Zeigen Sie das Logo der Schlossparkfreunde** „Zukunft gestalten - Schlosspark erhalten“ in Haus- und PKW-Fenstern. Holen Sie sich das Logo von unserer Website oder schneiden Sie es aus dieser Freitagsausgabe.